

Herrn
Dr. Michael von Abercron, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Vorstand:
Dustin Dahlmann (Vorsitz)
Thomas Mrva, Frank Hackeschmidt
Amtsgericht München VR 2016144

Postbank • BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE07 7001 0080 0660 5818 03

per E-Mail an:
michael.vonabercron@bundestag.de

Berlin, den 06.10.2018

**Gespräch mit dem Vorsitzenden der CDU-Bundestagsfraktion/Anhörung zum
Tabakerzeugnisgesetz im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft**

Sehr geehrter Herr Dr. von Abercron,

ich hoffe, Sie haben sich seit Ihrer Wahl zum Bundestagsabgeordneten gut eingearbeitet. Unser Gespräch in Ihrem Wahlkreis in Pinneberg im September letzten Jahres habe ich in sehr guter Erinnerung. Ich möchte gerne an dieser Stelle auf Ihr Angebot zurückzukommen, mich als Unternehmer aus Ihrem Wahlkreis bei Fragen oder möglicher Unterstützung von Ihrer Seite, an Sie zu wenden.

Konkret habe ich zwei Anliegen: Einmal würde ich in meiner Funktion als Vorsitzender des Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V. (BfTG) gerne ein Gespräch mit dem neuen Vorsitzenden der CDU-Bundestagsfraktion Herrn Ralph Brinkhaus zum Thema Wirtschafts- und Gesundheitspotentiale der E-Zigarette und wichtigen, für unsere Branche sehr relevanten Gesetzesvorhaben führen. Hier wäre meine Frage, ob Sie hier unterstützend tätig werden können und im Büro des Fraktionsvorsitzenden anfragen können, ob ein Termin für ein Gespräch mit Herrn Brinkhaus möglich wäre.

Ein anderes Anliegen habe ich an Sie in Ihrer Rolle als Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft: Wie ich erfahren habe, wird es in nächster Zeit in Ihrem Ausschuss eine Anhörung zur Änderung des Tabakerzeugnisgesetzes und hier konkret

zum im Bundestag diskutierten Werbeverbot für Tabak-Zigaretten geben. Ein mögliches Werbeverbot für Tabak-Zigaretten könnte auch auf die E-Zigarette in Deutschland ausgedehnt werden. Ein entsprechender Antrag der Grünen liegt dem Landwirtschaftsausschuss vor ([Drs. 19/1878](#)). Das wäre aus unserer Sicht eine negative Entwicklung. Unser Produkt trägt nachweislich zum Tabak-Stopp bei und ist um 95 Prozent weniger schädlich als Tabak-Zigaretten. Eine umfassende Verbraucherinformation – inklusive Werbung – ist aus meiner Sicht, zumindest für eine bestimmte Zeit, für den Wechsel von Tabak zur E-Zigarette wichtig. Ein Werbeverbot für E-Zigaretten würde außerdem die in Deutschland noch nicht so fest etablierte Branche aus klein- und mittelständischen E-Zigaretten-Unternehmen zum Vorteil der Tabak-Konzerne empfindlich treffen.

Zu der Anhörung können die einzelnen Fraktionen meines Wissens Fachleute und Fachverbände als zu befragende Experten einladen. Ich würde Sie bitten, wenn eine Anhörung zur Thematik konkreter wird, innerhalb Ihrer Fraktion vorzuschlagen, dass das BfTG als Verband zur Anhörung als Experte geladen wird. Wir sind nicht nur der einzige tabakfreie Verband der E-Zigarettenbranche in Deutschland. Wir repräsentieren mittlerweile auch rund drei Viertel des deutschen E-Zigarettenmarktes.

Zu den genannten Punkten und für Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich sehr gerne zur Verfügung. Wenn Sie für meine beiden Anliegen weitere Informationen zum BfTG und zum Potential der E-Zigarette benötigen, lassen Sie es mich bitte wissen. Im Anhang finden Sie auch noch zu Ihrer Information unser aktuelles Faktenpapier zur E-Zigarette.

Ich freue mich, von Ihnen zu hören und wünsche Ihnen weiterhin eine erfolgreiche Arbeit im Deutschen Bundestag und für unsere Region Pinneberg.

Mit freundlichen Grüßen



Dustin Dahlmann
(Vorsitzender)

Anlagen

Faktenpapier des BfTG zur E-Zigarette